

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektpragmatische Relevanz von Objektinvarianten VIII

1. Nachdem wir die objektsemantische Relevanz von Objektinvarianten en détail aufgezeigt haben (vgl. Toth 2015), zeigen wir deren objektpragmatische Relevanz. Diese betrifft definitionsgemäß (vgl. Toth 2014) die Relation von Subjekten zu Systemen $S^* = [S, U]$ und damit natürlich auch zu Objekten. Im folgenden Teil geht es um Stufigkeit.

2.1. System-Ebene

Im Gegensatz zur Reihigkeit von Systemen, die in Teil VII untersucht worden war, gibt es kaum klare Fälle, bei denen Stufigkeit objektpragmatisch und nicht bloß objektsemantisch oder gar nur objektsyntaktisch relevant ist. Z.B. unterscheiden sich die drei Systeme auf dem folgenden Bild rein objektsyntaktisch und also weder objektsemantisch noch objektpragmatisch.



Bernhardswiesweg 2, 9014 St. Gallen

Hingegen haben Attika-Wohnungen insofern objektpragmatische Relevanz, als sie (und mehr noch die Penthouse-Wohnungen) subjektrestingierend sind.



Zürichbergstr. 46a, 8044 Zürich

2.2. Teilsystem-Ebene

Auch bei Teilsysteme,n wie man sie z.B. in Duplexwohnungen oder bei Mezzaninen findet, liegt eher objektsemantische als objektpragmatische Differenzierung vor, es sei denn, es befinden sich z.B. die Kinderzimmer oben und die Elternschlafzimmer unten bzw. umgekehrt.



Wartensteinstr. 36, 9000 St. Gallen



Wartensteinstr. 36, 9000 St. Gallen

2.3. Objekt-Ebene

Was für die System- und die Teilsystem-Ebene gesagt wurde, gilt p.p. auch für die Objekt-Ebene. Im Falle der im folgenden Bild sichtbaren Bücherregale können die Bücher von A-Z von unten nach unten sortiert sein, oder aber, die von einem Subjekt weniger oft konsultierten befinden sich oben, die anderen weiter unten.



Stockerstr. 58,
8002 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Objektpragmatische Patterns. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Objektsemantische Relevanz von Objektinvarianten I-XVIII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

1.3.2015